

Ilona K chler
Mitglied des Kreistags
des Kreises Mettmann
Amselweg 2
42489 Wülfrath

An die Vorsitzende
des Sozialausschusses

Frau
Elke Thiele
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann

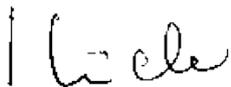
Wülfrath, den 22.08.2022

Sitzung des Sozialausschusses am 01.09.2022

Sehr geehrte Frau Thiele,

ich bitte, die beigefügte Anfrage zu den steigenden Gas- und Strompreisen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Sozialausschusses am 01.08.2022 zu nehmen.

Mit freundlichen Gr  en



Ilona K chler

Ilona KÜCHLER
Mitglied des Kreistags
des Kreises Mettmann

Wülfrath, den 22.08.2022

Anfrage an den Sozialausschuss am 01.09.2022 zu den steigenden Gas- und Strompreisen

Viele hundert Euro an zusätzlichen Kosten für die Versorgung mit Gas kommen auch auf die Haushalte im Kreis Mettmann zu: 2,419 Cent pro Kilowattstunde beträgt die Gasumlage ab Oktober 2022. Für Menschen mit mittlerem oder kleinem Einkommen sind solche Summen nicht zumutbar. Und für Menschen, die auf Transferleistungen angewiesen sind, ist die Höhe der Gasumlage ein Schock, denn sie wissen schon jetzt kaum, wie sie die Rechnungen am Monatsende bezahlen sollen. All die steigenden Lebensmittelpreise und explodierenden Energiekosten bringen diese Menschen schon jetzt in existenzielle Nöte – so verschärft sich die soziale Spaltung zusehends. Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Berlin, München und Bremen haben einen Härtefallfonds gegen Energiearmut eingerichtet. Wird der Kreis Mettmann diesen Beispielen folgen, um die existenziellen Nöte der Betroffenen zu lindern?
2. Welche Möglichkeiten wird der Kreis Mettmann nutzen, um zu verhindern, dass keine Bürgerin, kein Bürger des Kreises in der dunklen und kalten Wohnung sitzen muss und Energiesperren zukünftig ausgesetzt werden?
3. Wird sich der Kreis Mettmann dafür einsetzen, dass die Anschaffung energieeffizienter Geräte durch die Grundsicherungsämter als Beihilfe übernommen, werden?

Die exorbitanten Erhöhungen der Energieversorger – bis zum Dreifachen bei Gas und Doppelten bei Strom – machen auch vor den Kommunen nicht Halt und bereiten vor allem Städten und Kreisen, deren Haushalte bereits überstrapaziert sind, große Sorgen. Auch wenn viele Gemeinden sich derzeit bemühen die Kosten zu senken, machen sich viele Bürger:innen Sorgen, wie sich diese Entwicklung auf die Gebühren, Eintrittspreise, die Grundsteuer B und somit auf „ihr Portemonnaie auswirkt“.

4. Wird sich der Kreis Mettmann dafür einsetzen, dass Land und Bund hier entgegensteuern und die enorme Verteuerung von Gas und Strom gesetzlich deckeln, um so eine Verschuldung der Kommunen und zusätzliche Belastungen der Bürger:innen zu verhindern?